Newsletter

Winter 2022

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ende Jahr ist ein guter Zeitpunkt, um zurückzuschauen und sich zu fragen: Können wir zufrieden sein mit dem, was wir im Bereich von Bildung, Forschung und Innovation gemeinsam erreicht haben? Waren wir genügend engagiert und fokussiert? Wo müssen wir 2023 besser werden, um die Bildungs- und Hochschullandschaft mit der Forschung voran zu bringen?

Ich kann das Ergebnis dieser Rückschau vorwegnehmen: Nein – wir haben nicht alles erreicht, was wir hätten erreichen sollen. In einem auch aus Sicht unserer PG BFI sehr wichtigen Kapitel haben wir noch nicht erreicht, was die Schweiz braucht: Die Teilnahme an Horizon Europe und den damit verbundenen Programmen und Initiativen ist für unser Land eines der anspruchsvollen Dossiers im Austausch mit der EU. Nach wie vor stuft die EU die Schweiz als «nicht-assoziiertes Drittland» ein – mit allen Konsequenzen.

Der Schaden durch die weggefallene Vollassoziierung an Horizon Europe ist immens. Mit einem Budget von fast 100 Milliarden Euro ist «Horizon Europe» 2021-2027 das grösste Forschungsprogramm weltweit – die Schweiz profitierte stets stärker vom Programm, als sie finanziell beigetragen hatte.

Mitte Oktober erst informierte das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI letztmals über den Stand der Dinge. Die Aussage ist klar: «Die möglichst rasche Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe ist das erklärte Ziel des Bundesrates».

Dieses Ziel, liebe Kolleginnen und Kollegen, werden wir im kommenden Jahr mit Verve und dem nötigen Engagement weiterverfolgen – und werden den Bundesrat immer wieder daran erinnern, dass aus Gesprächen Verhandlungen werden müssen. Dieses Ziel verfolgen wir gemeinsam mit den Vorbereitungen zur nächsten Botschaft über Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft), die schon bald wieder ansteht.

Unsere gemeinsamen Bemühungen für die Forschenden, die Innovation und für den gesamten Bildungskörper sind zentral.

Unterstützen Sie uns dabei! Ich lade Sie herzlich ein, Mitglied unserer PG BFI zu werden. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich direkt an Sessionsveranstaltungen über aktuelle Themen aus Bildung, Forschung und Innovation zu informieren.

Das nächste Mal ist dies während der Frühjahrssession am **Donnerstag 16. März 2023, ab 12.30 Uhr, im Hotel Bellevue Palace Bern.** Vielen Dank, dass Sie sich den Termin schon heute reservieren!

Ihr Damian Müller
Ständerat
Präsident der PG BFI

Wichtige Vernehmlassung: Das «Horizon-Fonds-Gesetz»

Gerne machen wir Sie auf eine wichtige und betreffend offener Fragen zu Horizon sehr hilfreiche Massnahme aufmerksam: Seit Anfang November läuft (bis 15. Februar 2023) die Vernehmlassung zum sogenannten «Horizon-Fonds-Gesetz». Damit wird ein Fonds geschaffen, der für die aktuelle Programmperiode von Horizon Europe die Mittel zugunsten der Schweizer Forschung besser absichern soll. Das Ziel ist simpel: So soll eine ähnlich stabile Finanzierungsgrundlage wie im Fall einer Assoziierung erzielt werden. Der «Horizon-Fonds» soll bestehen, solange sich die Schweiz nicht am gesamten EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (Horizon Europe, Euratom-Programm, ITER und Digital Europe Programme) beteiligen kann.
Dieser Fonds schafft zwar das grundlegende Problem nicht aus der Welt. Er sichert jedoch die Finanzierung der internationalen Forschungszusammenarbeit und der Förderung der wissenschaftlichen Exzellenz der Schweizer Forschung. Der Fonds bindet nicht zusätzliche Mittel, sondern die bereits gesprochenen Gelder für die Schweizer Forschung und überbrückt die Zeit bis zur Vollassoziierung an Horizon Europe. Das Gesetz ist entsprechend bis zum Abschluss eines Abkommens mit der EU am gesamten Horizon-Paket 2021–2027, längstens aber bis Ende 2027 befristet und wird als dringlich erklärt.

Parlamentarische und Bundesrats-Geschäfte Wintersession 2022

22.030 Beitritt der Schweiz zu sechs internationalen ERIC- Forschungsinfrastrukturnetzwerken und Änderung des FIFG (Geschäft des Bundesrates)

NR Montag, 12. Dezember

Die hier geplante engere Vernetzung der Schweiz kann zwar «Horizon» nicht kompensieren, aber ist ein weiterer Schritt zu möglichst viel gleichberechtigter Teilhabe an der internationalen Forschung: Richtigerweise unterstützt die WBK-N einstimmig den Beitritt der Schweiz zu sechs Forschungsinfrastrukturnetzwerken. Wird die Vorlage des Bundesrates genehmigt, können sich Schweizer Forschende vollumfänglich und gleichberechtigt mit ihren europäischen Kolleginnen und Kollegen an folgenden Netzwerken beteiligen: «Biobanking and Biomolecular Resources Research Infrastructure», «Consortium of European Social Science Data Archives», «Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities», «European Clinical Research Infrastructure Network», «European Plate Observing System» und «Integrated Carbon Observation System».

21.320 Kt. Iv. Genf. Für eine rasche Assoziierung der Schweiz an das Programm Horizon Europe

SR Mittwoch, 30. November

Mit dem 2020 vom Parlament im Rahmen des Verpflichtungskredits "Horizon-Paket" gesprochenen 6,15 Milliarden Franken für die Teilnahme am EU-Forschungsprogramm in den Jahren 2021-2027 stellt sich die Frage nach der künftigen Verwendung dieser Mittel. Infolge der nicht vollständigen Assoziierung der Schweiz an Horizon Europe entstanden im Jahr 2021 Kreditreste von 665 Millionen Franken und fortlaufend gibt es Änderungen bei Zahlungskrediten im Rahmen der Forschungs- und Innovationsförderung. Der Kanton Genf fordert die Bundesversammlung auf, schnellstmöglich den zweiten Kohäsionsbeitrag der Schweiz an ausgewählte Mitgliedsstaaten der Europäischen Union freizugeben sowie die Beziehungen zur EU zu stabilisieren, damit die Schweiz Zugang zum Programm Horizon Europe erhält. Die WBK-S hat an ihrer Sitzung vom 18.10.2022 beschlossen, der Standesinitiative keine Folge zu geben. Sie hat aber einen Vorentwurf in Umsetzung der Standesinitiativen von Basel-Stadt (21.328) und Basel-Landschaft (21.327) in die Vernehmlassung gegeben (*siehe offene Vernehmlassung auf S. 2).* Im Vorentwurf ist die Schaffung eines Fonds vorgesehen, der die Finanzierung der Schweizer Forschung im Horizon Europe Programm ähnlich gut absichern soll wie eine Vollassoziierung.

22.3012 Mo. APK-NR Dringliche Massnahmen zugunsten des Schweizer Forschungs-, Bildungs- und Innovationsstandorts

APK-S – 1. Quartal 2023

Die Motion beauftragt den Bundesrat, Verhandlungen mit der EU aufzunehmen und damit eine Vereinbarung für die umgehende Assoziierung der Schweiz als Drittland bei Horizon Europe, Digital Europe, ITER, Euratom und Erasmus+ für die Programmperiode 2021-2027 anzustreben. Im Gegenzug für eine rasche Beteiligung der Schweiz an den entsprechenden EU-Programmen solle die Schweiz einmalig einen zusätzlichen Beitrag zur europäischen Kohäsion anbieten.

Der Nationalrat hat dieser Motion der APK-N zugestimmt. Richtigerweise hat die aussenpolitische Kommission des Ständerates entschieden, erst 2023 über die Motion zu befinden, sobald der Europabericht des Bundesrates vorliegt. Zur Erinnerung: In ihrer gemeinsamen Resolution vom 23. Januar 2022 weisen der ETH-Rat, Swissuniversities und scienceindustries darauf hin, dass aufgrund der aktuellen Situation die Zukunft der internationalen Vernetzung des Forschungs- und Innovationsplatzes Schweiz in Gefahr ist. Sie fordern vom Bundesrat Massnahmen für eine Assoziierung an Horizon Europe noch im 2022.

Die PG BFI setzt sich für einen raschen und nachhaltigen Zugang zu Horizon Europe und weiteren obgenannten Forschungsprogrammen ein. Massnahmen müssen nachhaltig und umfassend sein.

Parlamentarische Gruppe für Bildung, Forschung und Innovation PG BFI
Nordstrasse 15 - Postfach
CH-8021 Zürich
Telefon +41 44 368 17 11
E-Mail info@pgbfi.ch
Internet www.pgbfi.ch